



Schulgärten

Antrag

Wir beantragen die Auslobung eines Preises in Höhe von 500 Euro für den besten, 250 Euro für den zweitbesten und 100 Euro für den drittbesten Schulgarten im Kreis.

Begründung:

Wir erachten es als außerordentlich wichtig Kinder und Jugendlichen auch die natürlichen Nahrungsmittel – wie entstehen sie, wie pflanze ich sie, wie pflege ich sie, wie werden sie geerntet und verarbeitet, nahe zu bringen. Schulgärten sind dabei ideale „Lerngärten“. Sie erweitern auch anschaulich das Wissen um die jahreszeitliche Verwendung von Obst und Gemüse, also wann wächst was. Also ein ökologisches und soziales Lernen im Sinne nachhaltiger Entwicklung. Verschiedene fachliche und unterrichtsbezogene Kenntnisse können erworben werden, wie die fachübergreifende Kompetenz, selbständig und gemeinsam zu planen und zu handeln. Die Schülerinnen und Schüler können verstärkt ihre Selbstwirksamkeit erfahren. Der Schulgarten beschäftigt sich mit vielen Themen: Schutz der natürlichen Umwelt, sorgsamer Umgang mit Ressourcen, giftfreie Lebensmittelherstellung, nachhaltiges Wirtschaften und vieles mehr. Über die Gartenarbeit gelangen diese manchmal kompliziert erscheinenden Themen ganz selbstverständlich in den Schulalltag.

Die Kinder und Jugendlichen üben sich u.a. im Beobachten, Untersuchen und Experimentieren, Planen, Realisieren, Auswerten und Dokumentieren. Sie erlernen Arbeitstechniken und Arbeitsverfahren bei der Gartenarbeit und bei der Gestaltung mit Naturmaterialien. Bei der gemeinsamen Erfüllung von Arbeitsaufgaben sind teambezogenen Lern- und Arbeitsformen für die Herausbildung von sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Zielstrebigkeit, Ausdauer, Geduld, Rücksichtsnahmen und Toleranz besonders gut geeignet. Durch die Auslobung eines Preises könnten solche Schulgärten kreisweit entweder neu entstehen, wieder zum Leben erweckt werden oder aber erweitert und ergänzt werden, dort wo es bereits Schulgärten gibt.